

## Status quo der KI-Nutzung im Mittelstand

Dr. Christian Dienes

**Verfahren der Künstlichen Intelligenz (KI) werden von Unternehmen nach wie vor differenziert eingeschätzt: Manche Führungskräfte sehen keine Einsatzmöglichkeiten für ihr Unternehmen. Andere wiederum erkennen darin großes Potenzial. Was ist der derzeitige Status quo der KI-Nutzung im Mittelstand? In welchen Bereichen sehen KI-nutzende Unternehmen die größten Vorteile? Was hindert Unternehmen noch daran, KI zu nutzen? Diesen Fragen sind wir im Rahmen dieser Kurzbefragung nachgegangen.**

Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) gehen sowohl mit Herausforderungen als auch mit neuen Geschäftsmöglichkeiten für Unternehmen einher (vgl. von Maltzan/Zarges 2024). Dies gilt auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die sich insofern von Großunternehmen unterscheiden, als sie einerseits mit geringeren Ressourcen weniger KI-Projekte umsetzen können (vgl. Rauch et al. 2019) und es ihnen andererseits leichter fallen kann, aufgrund ihrer schlankeren Organisationsstruktur KI-Projekte unternehmensweit umzusetzen (vgl. Badghish/Soomro 2024). Vor diesem Hintergrund ist das IfM Bonn den Fragen nachgegangen, inwieweit mittelständische Unternehmen, zu denen überwiegend KMU zählen, KI bereits nutzen und welche Chancen und Herausforderungen sie derzeit damit verbinden.

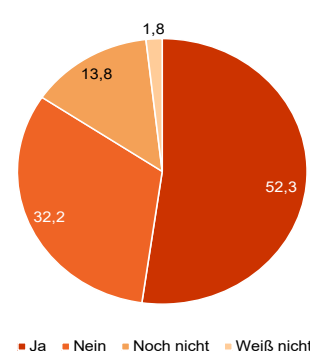
### Jedes zweite Unternehmen nutzt bereits KI

Unter den befragten Unternehmen gibt jedes zweite an, bereits Verfahren der KI zu nutzen (vgl. Abbildung 1). In der Gruppe mittelständischer Unternehmen beträgt der Anteil KI-nutzender Unternehmen sogar 71,6%. Dass bereits so viele Unternehmen KI nutzen, lässt sich zum einen durch das niedrigschwellige und leicht zugängliche ChatGPT-Angebot erklären, von dem auch im Unternehmenskontext Gebrauch gemacht wird. Zum anderen erklärt sich der hohe Nutzeranteil dadurch, dass an einer Befragung zu KI erfahrungsgemäß eher technologieaffine Unternehmen teilnehmen als andere. Dies mag auch ein Grund dafür sein, dass der Anteil KI-nutzender Unternehmen über Branchen hinweg wenig schwankt: Von 46,6 % im Bereich Distribution (z.B. Handel, Gastgewerbe, Information und Kommunikation) bis 65 % innerhalb der Gruppe der Unternehmensdienstleister (z.B. Finanz- und Versicherungsdienstleistungen oder freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen).

Hinsichtlich der Frage, ob sich ihre Investitionen in KI bereits ausgezahlt haben, sind die KI-nutzenden Unternehmen geteilter Meinung: 35,7 % bejahten und 22,2 % verneinten sie. 28,9% dieser Unternehmen meinen, dass dies abzuwarten sei und jedes siebte

kann es nicht einschätzen (13,2 %). Unter den mittelständischen Unternehmen befinden sich sogar 40 % der Befragten, die solche Investitionen als gewinnsteigernd – deutlich mehr als in der Gruppe der nicht-mittelständischen Unternehmen (25%).

Abbildung 1: KI-Nutzung der Unternehmen



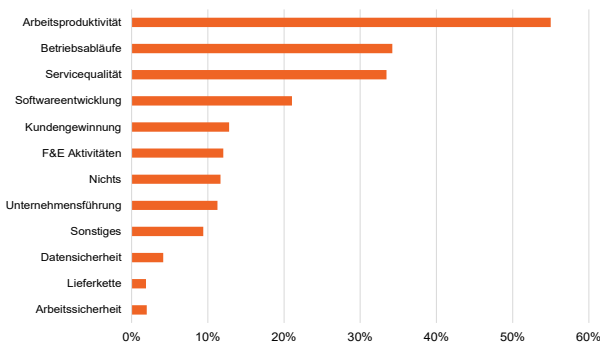
© IfM Bonn 25 982501 01

Quelle: Kurzbefragung des IfM Bonn, September 2024.

### Unternehmen profitieren vor allem durch gestiegene Arbeitsproduktivität

Den größten Nutzen erkennen die KI-nutzenden Unternehmen in der Steigerung ihrer Arbeitsproduktivität (vgl. Abbildung 2). Dabei geben dies mittelständische Unternehmen häufiger an als nicht-mittelständische (58,3 % gegenüber 46,8 %). Die häufige Nennung der Arbeitsproduktivität erklärt sich dadurch, dass 76,4 % der Unternehmen ChatGPT für geschäftliche Zwecke nutzen und ihre Beschäftigte durch dieses Tool Zeit bei der Leistungserstellung einsparen. Weitere Vorteile der KI-Anwendung sehen die Unternehmen in der Verbesserung der Servicequalität, wie etwa durch die Verfügbarkeit eines Chatbots auf der Homepage des Unternehmens, und der allgemeinen Verbesserung der Betriebsabläufe. Beides wird von rund einem Drittel der KI-nutzenden Unternehmen genannt. Die Nutzung von KI innerhalb der Lieferketten der Unternehmen, wie z.B. das maschinelle Lernen auf Basis von Daten der Zulieferer, spielt noch eine sehr untergeordnete Rolle. Gleiches gilt für die Verbesserung der Arbeitssicherheit.

Abbildung 2: Vorteile durch die KI-Nutzung



© IfM Bonn 25 982501 03

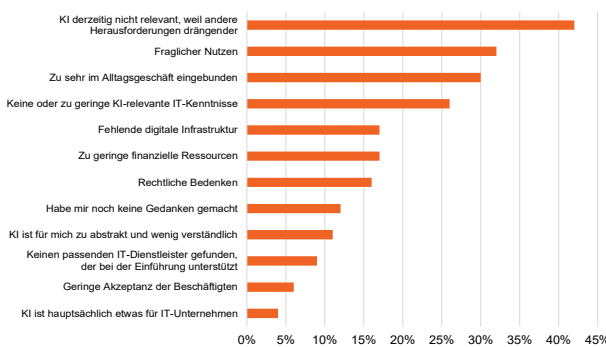
Quelle: Kurzbefragung des IfM Bonn, September 2024.

## KI wird wegen anderer Herausforderungen noch nicht genutzt

Unternehmen, die noch keine KI nutzen, haben verschiedene Gründe hierfür. Am häufigsten geben sie an, dass andere Herausforderungen für sie derzeit drängender sind (vgl. Abbildung 3) – eine Einschätzung, die von mittelständischen (40,9 %) und nicht-mittelständischen (46,5 %) ähnlich häufig geteilt wird.

Unternehmen erkennen zumeist auch keinen bzw. nur einen fraglichen Nutzen in der Verwendung von KI (31,6 %) – ein Hemmnis, das vom Mittelstand (34,7 %) deutlich häufiger genannt wurde als vom Nicht-Mittelstand (22,4 %). Ob es sich hierbei um eine Fehl- oder um eine realistische Einschätzung für das eigene Unternehmen handelt, lässt sich auf Basis dieser Kurzbefragung nicht beurteilen. Für letzteres spricht, dass KI nur für wenige Unternehmen zu abstrakt und wenig verständlich ist (Mittelstand: 11,9 %; Nicht-Mittelstand: 8,6 %), sodass nicht allein fehlendes Wissen zu dieser Einschätzung beiträgt.

Abbildung 3: Gründe, weshalb KI noch nicht genutzt wird



© IfM Bonn 25 982501 02

Quelle: Kurzbefragung des IfM Bonn, September 2024.

## Fazit

Die Ergebnisse der Kurzbefragung zeigen, dass der Mittelstand KI nicht nur mehr nutzt als andere Unternehmen – er profitiert auch ökonomisch mehr vom Einsatz solcher Verfahren. Ein Grund für diese Befunde könnte darin liegen, dass die Geschäftsführung eines oft kleineren und inhabergeführten Unternehmens anders als die eines Großunternehmens, möchte sie KI-Systeme unternehmensweit ausrollen, nicht von weiteren Entscheidungsträgern im Unternehmen dabei eingeschränkt wird.

### Zur Kurzbefragung 1/2024

Um kurzfristig die Meinung des Mittelstands zu aktuellen Themen einzuholen, führt das IfM Bonn zweimal pro Jahr Kurzbefragungen durch. Das Thema im September 2024 war die Nutzung der Künstlichen Intelligenz (KI) im Mittelstand. Insgesamt 27.767 Unternehmen in Deutschland aus allen Branchen wurden auf Basis einer geschichteten Stichprobe kontaktiert, von denen 500 den Fragebogen vollständig ausgefüllt haben. Der überwiegende Teil der Unternehmen sind KMU (88,3 %), sie zählen mehrheitlich zum Mittelstand (71,6 %) und sind auf die folgenden Branchen verteilt: Verarbeitendes Gewerbe 9,8 %, Distribution 9 %, Unternehmensdienstleistungen 27,4 %, Sonstige Dienstleistungen 53,8 %.

### Weiterführende Studien

Badghish, S.; Soomro, Y. A. (2024): Artificial intelligence adoption by SMEs to achieve sustainable business performance: application of technology–organization–environment framework. *Sustainability*, 16, 1864.

Rauch, E.; Dallasega, P.; Unterhofer, M. (2019): Requirements and barriers for introducing smart manufacturing in small and medium-sized enterprises. *IEEE Engineering Management Review*, 47, S. 87-94.

von Maltzan, A.; Zarges, L. (2024). Unternehmerische Investitionen in Künstliche Intelligenz in Deutschland. *ifo Schnelldienst*, 77, S. 50-54.

## Impressum

### Herausgeber

Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn  
Maximilianstraße 20, 53111 Bonn

Tel. +49 (0)228 / 72997-0

Website: [www.ifm-bonn.org](http://www.ifm-bonn.org)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft,  
Industrie, Klimaschutz und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

